

Modulbezeichnung: Allgemeine und Anorganische Chemie mit Experimenten (Bio-AC 1) **10 ECTS**
(Inorganic Chemistry with Experiments)

Modulverantwortliche/r: Ivana Ivanovic-Burmazovic

Lehrende: Carlos Dücker-Benfer, Ivana Ivanovic-Burmazovic, Jörg Sutter

Startsemester: WS 2017/2018

Dauer: 2 Semester

Turnus: jährlich (WS)

Präsenzzeit: 210 Std.

Eigenstudium: 90 Std.

Sprache: Deutsch

Lehrveranstaltungen:

Allgemeine und Anorganische Chemie (mit Experimenten) (WS 2017/2018, Vorlesung, 4 SWS, Ivana Ivanovic-Burmazovic)

Chemisches Rechnen zur Vorlesung "Allgemeine und Anorganische Chemie" für Biologen und Mol.Med. [AC 54] (WS 2017/2018, Tutorium, 2 SWS, Ivana Ivanovic-Burmazovic et al.)

Anorganisch-chemisches Praktikum für Nebenfachstudierende

Das Praktikum kann erst nach dem Bestehen der AC-Klausur besucht werden. Erstsemesterstudenten haben die Möglichkeit vor der eigentlichen AC-Klausur einen Sicherheitstest zu absolvieren. Bei Bestehen ist die Teilnahme am Praktikum erlaubt. Alle Studierenden in höheren Semestern müssen als Teinnahmenvoraussetzung für das Praktikum die AC-Klausur bestanden haben.

Anorganisch-chemisches Praktikum im Nebenfach (WS 2017/2018, Praktikum, 8 SWS, Karsten Meyer et al.)

Anorganisch-chemisches Praktikum für Nebenfächler (SS 2018, Praktikum, 8 SWS, Karsten Meyer et al.)

Empfohlene Voraussetzungen:

Die Eingangsvoraussetzung für die Teilnahme am Praktikum ist das erfolgreiche Bestehen der Klausur oder (als Ersatz für Erstsemesterstudenten) das erfolgreiche Bestehen eines Eingangstests (Sicherheitsaspekte).

Inhalt:

Grundzüge der Allgemeinen und Anorganischen Chemie:

Atommodelle, Aufbau des Periodensystems, chemische Bindungsarten, grundlegende anorganische Verbindungsklassen, Gasgesetze, Stöchiometrie, chemisches Rechnen, Zustandsdiagramme, chemische Thermodynamik und Kinetik, Theorie des Übergangszustandes, Katalyse in biologischen Systemen, chemisches Gleichgewicht, Redox-Reaktionen, Säure/Base-Reaktionen, Elektrolyse/Galvanisches Element, Chemie der Elemente (Hauptgruppenelemente), Grundlagen der Koordinations- und der bioanorganischen Chemie

Spektroskopische Methoden für kinetische, mechanistische und strukturelle Untersuchungen

Kurspraktikum:

- Umgang mit anorganischen Säuren und Basen, Salzen und Komplexverbindungen, Grundzüge der qualitativen chemischen Analytik durch einfache Versuche mit Basisverbindungen der anorganischen Chemie, nasschemische Nachweise für Metall-Kationen und Anionen
- Einführung in sicheres Arbeiten mit Gefahrstoffen in chemischen Laboratorien; Umgang mit chemischen Abfällen

Lernziele und Kompetenzen:

Die Studierenden

- verstehen die Grundlagen der allgemeinen und anorganischen Chemie im Hinblick auf biologische Problemstellungen und können diese erklären;
- sind fähig, spektroskopische Methoden für kinetische, mechanistische und strukturelle Untersuchungen anzuwenden;
- sind aufgrund der regelmäßigen aktiven Teilnahme an den Laborübungen in der Lage, die Vorlesungsinhalte im Kurspraktikum umzusetzen und die im Praktikumsplan vorgesehenen Versuche selbständig durchzuführen;

- verfügen über anwendbares Wissen zum Umgang mit Gefahrstoffen und Abfällen in chemischen Laboratorien;
- verfügen über Kenntnisse von Umweltbelangen und rechtlichen Grundlagen.

Literatur:

E. Dane, F. Wille, H. Laatsch: Kleines Chemisches Praktikum, 10. Aufl., Wiley-VCH, Weinheim 2004;
C. E. Mortimer, U. Müller: Chemie, 10. Aufl., Thieme, 2010
